

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>Wirken mit Magie</b>	<b>6</b>
<b>Aphrodite</b>	<b>15</b>
<b>Weißer Magie</b>	<b>17</b>
<b>Astarte</b>	<b>23</b>
<b>MA'AT</b>	<b>25</b>
<b>Schwarze Magie</b>	<b>31</b>
<b>Ostara</b>	<b>33</b>
<b>Tiamat</b>	<b>44</b>
<b>Umwandlungszauber bei Kenntnis der Ursache</b>	<b>39</b>
<b>Diana</b>	<b>47</b>
<b>Umwandlungszauber ohne Kenntnis der Ursache</b>	<b>51</b>
<b>Die Macht der ‚inneren Entscheidung‘ – der ‚innere Raum‘</b>	<b>59</b>
<b>Pele</b>	<b>65</b>
<b>Magischer Kreistanz</b>	<b>67</b>
<b>Die dreigestaltige Göttin</b>	<b>75</b>
<b>Gaia – oder: Die Kraft der heimatlichen Erde</b>	<b>77</b>
<b>Ix Chel</b>	<b>80</b>
<b>An AMMUT vorbei in die Glückseligkeit</b>	<b>83</b>
<b>Die Vilas</b>	<b>88</b>
<b>Des Menschen Wille ...</b>	<b>91</b>
<b>Baubo</b>	<b>97</b>
<b>Die Bedeutung der Träume</b>	<b>99</b>
<b>Freya</b>	<b>107</b>
<b>Isis</b>	<b>117</b>
<b>Finde deine Mitte</b>	<b>119</b>
<b>Maja</b>	<b>121</b>
<b>Das Tor zur Unterwelt</b>	<b>123</b>
<b>Literatur</b>	
<b>Anhang</b>	

# Wirken mit Magie

„Magie heißt mit psychischer Kraft Veränderungen zu bewirken, deshalb besteht ein Teil der Lehrzeit einer Hexe darin, psychische Energie fließen zu lassen und gezielt einzusetzen.“ (Singer, S.120)

Grundvoraussetzung hierzu ist die Benutzung des zu einem gehörenden Schattens. Wer Angst vor seinem Schatten hat, der sollte den Gedanken an Magie aufgeben oder aber die Angst selbst als Schatten betrachten und diese negative psychische Energie zur Ver- (Um-)wandlung benutzen. Man vergewissere sich auch, dass die negativen psychischen Energien keine physischen Ursachen haben, dann beginne man mit der Umwandlung. Notwendig zur Verwandlung von Schatten sind die Fähigkeit zur **Meditation / Visualisierung**, zur Änderung der ‚inneren Entscheidung‘ (verschieben des Montagepunktes, Castaneda) und zur Wahrnehmung der **Intuition** (Eingebung). Der verwandelte Schatten ändert die Realität, denn entscheidend ist die Wirkung im Feinstofflichen.

Im ursprünglichen Fruchtbarkeitskult zur Zeit des Matriarchats wollte die Schamanin, Medizinfrau die Natur beeinflussen, um für Nahrung, Heilung und Nachkommen zu sorgen. Der ‚primitive‘ Magier / die ‚primitive‘ Medizinfrau beeinflussten die Umgebung mit einem nach ihren Wünschen veränderten Abbild der Realität zusammen mit dem ausgesprochenen Befehl (Zauberspruch) an die Umgebung, sich diesem Abbild anzupassen. Insofern der Zauber wirkte, wurde Macht ausgeübt. Ebenso wirken heute mittels Kunst und Werbung in den Medien von allen Seiten via Bild und Ton veränderte Abbilder der Realität auf uns ein, um unser Handeln, Wünschen und Wollen im fremden Interesse zu lenken. Im fremden Interesse gelenkt zu werden, blockiert einem die Kreativität, es sei denn, man wird im Einklang mit der Schöpfungskraft gelenkt. Derartige ‚schwarze Magie‘ kann man nur entgehen, indem man selbst ein Magier wird und selbst ein im eigenen Interesse verändertes Abbild der Realität konstruiert. Dabei ist einzig die Magie, die im Einklang mit der Schöpfungskraft wirkt, in der Lage, negative in positive Energie zu verwandeln. Ich will deshalb diesen Kalender als ein in meinem Sinne verändertes Abbild der Realität begreifen und ihn der Großen Göttin weihen, **um im Einklang mit der Schöpfungskraft zu wirken.**

Der Kalender ist als Dauerkalender konzipiert, mit den alten Festen des Jahreskreises im Mittelpunkt, so dass das Verwandeln innerhalb der Natur in unser Blickfeld gerät und auch wir das Leben zunehmend als magischen Vorgang erleben können, der Verborgenes enthüllt und Visionen (Träume) erfüllt. ‚Das Samenkorn träumt den Baum‘ sagen die Aborigines und offenbaren uns eine neue Sichtweise der Realität, die mit der Wunscherfüllung einhergeht. Um Visionen wahr werden zu lassen, müssen wir aber z.B. mit Hilfe des Rituals, unsere Aufmerksamkeit zurück erobern und einen Zauber wirken. Grundvoraussetzung ist zuallererst, sich zu entspannen. Dabei hilft unter anderem Meditation. Ist man aber entspannt, gehört einem die Welt, denn man ist im Gleichgewicht mit der Schöpfungskraft (Kreativität / Magie). Die Schöpfungskraft ist durchdringend, sie durchdringt sowohl jeden einzelnen als auch den Kosmos. Aus ihrer Substanz ist das ganze Universum. Die Schöpfungskraft wird je nach Lebenssituation von uns individuell unterschiedlich erlebt, z.B. positiv als Freude, Schwung, Ekstase, Licht oder auch sexuelle Energie, oder negativ als Frustration, Wut, Langeweile, Trauer, Sorgen, Angst, Ohnmacht, Ausgeliefertsein, Kraftlosigkeit, Resignation, Depression und muss von uns gelenkt werden.

Meditation, Intuition und ggf. das Ändern der ‚inneren Einstellung‘ helfen, die Energie im Sinne der Großen Göttin zu lenken. Wenn der Zauber tatsächlich wirkt, dann deswegen, weil wir den Schatten verwandeln. Die Verspannung, die Spannung, die dunkle Energie, der Schatten auf unserer Seele wird von uns **bewusst** in heilende helle Energie, in das Licht der Göttin verwandelt. So gehen wir den Weg zum **göttlichen Funken** in uns. Der Weg verläuft in Richtung Persönlichkeitsentwicklung und man muss dabei zunehmend lernen, die Kräfte, die man rief, einzusetzen. Hinweise hierzu finden sich in der Ur-Religion der großen Göttin. In dieser Religion werden die Naturkräfte von Erde, Mensch und Kosmos zur Herstellung von Harmonie (Gleichgewicht / Ausgleich) benutzt. Um ‚weiße Magie‘ zu wirken, kommen wir daher nicht umhin, die Religion der Großen Göttin einzubeziehen. Da Energie der Aufmerksamkeit folgt, müssen wir, um den Bann der existierenden Dinge zu brechen, die Aufmerksamkeit auf die abwesenden Dinge richten, z.B. die Dinge, die in unserer Kultur keine Rolle spielen, wie die eben erwähnte Ur-Religion der Großen Göttin, und die Dinge, die in unserem Leben keine Rolle spielen (das dürfte individuell unterschiedlich sein).

# 1. Frühlingswoche

Montag

---

Dienstag

---

Mittwoch

---

Donnerstag

---

Freitag

---

Samstag

---

Sonntag

---

Da in der Natur und im Kosmos alle Dinge dem Gesetz des Werdens und Vergehens unterliegen, sind die abwesenden Dinge schon wieder im Werden begriffen, ihre Kräfte wachsen, während die anwesenden Dinge dem Vergehen unterliegen. Wenn wir die Aufmerksamkeit auf die für uns abwesenden Dinge richten, sind wir im Einklang mit der Kraft die ausgleicht und unterstützen diese gleichzeitig zusätzlich mit unserer eigenen Energie. Derart können wir im Einklang mit der Schöpfungskraft wirken und selbst eine Hexe / ein Magier sein.

In diesem Kalender habe ich einige Göttinnen vorgestellt und mit Tipps zur Energielenkung verbunden, die jeder einfach für sich nutzen kann, indem man sich selbst nach dem Vorbild der Runen-Steine ein **Göttinnen-Orakel** bastelt:

Suche dir etwa 13 gleich große Kieselsteine, schreibe auf jeden Stein mit einem geeigneten Stift die Anfangsbuchstaben der jeweiligen Göttin. Nähe dir einen kleinen Beutel für alle deine Göttinnen-Steine. Wann immer du dich schlecht fühlst und eine Energieumwandlung brauchst, greife mit der linken Hand in dein Säckchen und nimm einen Stein heraus. Schlage hier im Kalender die Seite der entsprechenden Göttin auf und folge, wenn nötig, den Tipps zur Energieumwandlung. Auf diese Weise hast du an jedem Tag im Jahr den Rat der Göttin für dich zur Hand.

### **Jahreskreisfeste zu Ehren des göttlichen Lichts:**

Das Jahr der Göttin beginnt, wie auch in vielen orientalischen Kulturen, im Frühling und der ‚Kalender der Göttin‘ entspricht ziemlich genau einem Mondkalender. Im ‚Kalender der Göttin‘ müssten ca. 1,5 Millionen Jahre vergehen, bevor der ‚Kalender der Göttin‘ im Durchschnitt um einen Tag vom Zyklus des Mondes abweichen würde. Im Jahr finden 13 Vollmonde statt und daher treten 13 Göttinnen jeweils zu Neumond nacheinander im Jahresverlauf auf. 13 Göttinnen (z.B. Aphrodite, Astarte, Ostara, Tiamat, Diana, Maja, Freya, Pele, Ix Chel, die dreigestaltige Mondgöttin, die Vilas, Isis, Baubo) bedeuten 13 Aspekte der Großen Göttin, denn **alle Göttinnen sind eine Göttin**. Deshalb ist es egal mit welcher Göttin wir beim ersten Neumond des Jahres den Reigen beginnen lassen. Ebenso gut kann man für den Jahresverlauf aus den unzähligen Göttinnen dieser Erde 13 andere Göttinnen auswählen. Wesentlich sinnvoller ist es deshalb, dem Naturkreislauf der Jahreszeiten entsprechend alter Tradition zu folgen, wonach die Göttin

## 2. Frühlingswoche

Montag

---

Dienstag

---

Mittwoch

---

Donnerstag

---

Freitag

---

Samstag

---

Sonntag

---